

J. N. 2.042

Capri, Alvaro Pagano
23. II. 87

Hochwachteter Herr Abgeordneter!

Gestatten Sie mir, Ihnen mich wieder einmal die
mit mir Sie würde, an über Ihre Befürden
zu hören. Vollerent haben Sie sogar die Absicht
an Laufe der folgenden nach Italien zu
reisen, so ist ich die Freude hatte, Sie noch
vor meiner Rückreise - die erst Ende April
stattfindet - zu sehen. Ich werde durch lange
Zeit in der drückenden Lebensverhältnisse
diese fortwährenden Störungen, in einem
Alter, das ununterbrochener rastloser Arbeit
gewidmet sein sollte drücken wenn auch
schwerer werden. Seit einigen Wochen ist dieser
schwere Druck in Weichen begriffen, wohl
dephorb, weil mein physisches Befinden
weder einer Besserung zueignet.
freilich geht die Arbeit mit nicht so
ranch ausdrucklos mit von der Hand

/.

wie ich es wünschte, bei der herrlichen Fühlung
den wir hier haben, mich viel bewegen,
laßt. - Ich klettere viel auf den Höhen herum,
freite mich im Löss-^{gebirge} Gymnastik,
sollte bei offenem Fenster - das wirkt
als ausgezeichnete Medizin - möchte
ich dich so gerne gekraftet meine Lehrjahre,
kann ich dich aufnehmen. Ich lese die II. Bücher
über die Kunst im Mittelalter -
dann: Ethnographische Notizen
Meine Arbeit über Alberti's Kunst von
der Kunst der Lössen vollende ich sie
wohl; einige kleine Arbeiten, zu welchen
ich den Material vorbereitet, brechen
mir auf der Seele - so wie die Quellen
Vesari; die Predation des Archivio
Storico Ital. hat mich ergriffen - einen
Aufsatz über Ital. Künstler in Prag
für die zu arbeiten - was mich

zu sehr unvollständig. In der letzten Zeit habe
ich Porto's Architekturen, Pläne und große
Genau gelesen; Schmarsow's Skizzen über
Türkenhäuser, Klenföld's, Sansovino's haben
großen Einfluss auf mich gemacht -
sagen: welchen Einfluss bringt wieder
Sprayer's Arbeit über die Kultur-Flurbau
der Wissenschaft? - Wären Sie zufrieden
mit dem Herrn Ufford, und wenn
für Williamson's Geth. d. Tierkörperbau
Capitel? -

Sie bleibe noch ca 3 Wochen hier, dann
gehe ich für einige Tage nach Pompeji,
dann nach Rom.

Erkenne ich an Herz III & IV. Über
Schriften?

Nun leben Sie wohl, empfehlen Sie mich
Herrn Frau Gumbel, & bewahren Sie
ich Wohlwollen

Wien
Friedrich
Ludwig Gumbel

